Erstes Kapitel.

Ein Steckenpferd tritt auf.

Ein Pfarrer soll der Pastor, das ist ein Hirte, seiner Gemeine sein. Ein solcher war in wahrem Sinne des Wortes der Pfarrer des Dorfes Schönbrunn in Schlesien, Herr Christian Gottlieb Gerlach. Dieß erkannte auch Groß und Klein in der Gemeine an und war dem guten Hirten in großer Liebe zugethan. Aber Herr Gerlach lebte gerade in einer Zeit, wo fast nichts als Elend und Noth herrschten, wo die Menschen und insonderheit die Christen das erste Gebot der Liebe gänzlich vergessen zu haben schienen, wo die Erde zum Jammerthale geworden war. Fünf lange Jahre schon kämpften die Völker um den Besitz eines Stückchens Erde, welches in Gottes weiter Schöpfung kaum den Raum eines Sandkörnchens umfaßt. Dieses Erdstückchen hieß Schlesien und jener langwierige, blutige Krieg hat seitdem den Namen des siebenjährigen erhalten. Eine wirklich böse Sieben! Weil nun die guten, friedliebenden Menschen so wenig Wohlgefallen an den blutigen und abscheulichen Thaten der kriegführenden Mitmenschen finden konnten, so suchten und fanden sie anderswo einen Ersatz für die ihnen

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202211031435-0